

**DENKANSTÖSSE ZUM  
THEMA FLUCHT  
Die Postkartenaktion**



## INHALTSVERZEICHNIS

Die Entstehung Seite 2

Die Intention Seite 3

Methodische Empfehlungen zum Einsatz der Karten Seite 4 - 5

Hintergrundinformationen Seite 6 - 8

## DIE ENTSTEHUNG

Was macht ein Haus zu einem zu Hause? Was, wenn bei uns Krieg wäre? Würde ich mein zu Hause verlassen, um eine Chance zum Überleben zu nutzen? Wenn ich nur einen Koffer mitnehmen dürfte, was würde ich einpacken?

**Fragen, die uns alle zum Nachdenken anregen -  
Fragen von Kindern und Jugendlichen zum Thema Flucht!**

Sie vermissen wahrscheinlich ihr zu Hause! Es sollte mehr Flüge für Geflüchtete geben, damit ihre Reise zu uns nicht so gefährlich ist! Die kommen eh nur zum Schmarotzen und kriminell sind sie auch alle!

**Aussagen, Statements von Kindern und Jugendlichen!  
Aussagen und Statements, die uns aufhorchen lassen, uns beeindrucken, uns erschüttern!**

Die Karten zum Thema Flucht sind im Laufe des letzten Jahres aus dem AK Flucht und Asyl heraus entstanden. Wir haben Kinder und Jugendliche in unseren Einrichtungen des Kreisjugendring München-Land befragt, was ihnen zum Stichwort „Flüchtlinge“ in den Sinn kommt. Auf der Vorderseite steht jeweils eine Aussage eines Kindes oder Jugendlichen und auf der Rückseite Fakten oder Anregungen dazu.

## DIE INTENTION

### **Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,**

die Karten zum Thema Flucht sollen Euch eine Möglichkeit bieten, mit den Kindern und Jugendlichen in Euren Einrichtungen zum Thema Flucht ins Gespräch zu kommen, sie sollen zum Nachdenken und Diskutieren anregen. Die Sensibilisierung und Aufklärung, die u.a. durch die Karten erfolgen kann, soll die Kinder und Jugendlichen bei ihrer Haltungs- und Meinungsbildung unterstützen. Für Euch haben wir noch weitere Hintergrundinformationen zum Thema Flucht und eine methodische Empfehlungen zum Einsatz der Karten zusammengetragen.

**Welchen Rahmen ihr schafft, ist natürlich euch überlassen. Ich bitte euch nur, die Karten bewusst einzusetzen, euch z.B. im Team davor abzusprechen wie und wann ihr die Karten einsetzen wollt und auf was zu achten ist.**

Die Vorkommnisse der letzten Zeit veranlassen uns noch einmal mehr genau hinzuhören, welche Meinungen Kinder und Jugendliche haben, welche Ängste sie beschäftigen und was sie sich für ihre Zukunft wünschen!? Wie sie sich ein Zusammenleben in unserer Gesellschaft vorstellen und welche Werte ihnen wichtig sind. Wir, die in der Jugendarbeit tätig sind, haben die große Chance, den Kindern und Jugendlichen mit viel Zeit zu begegnen und sie darin zu bestärken, sich in andere Menschen und Situationen hineinzusetzen. Gerade die Flüchtlingssituation mit all ihren Facetten bringt uns in eine Wertediskussion!

Ich bitte euch mir Rückmeldungen zu geben, wie ihr die Karten eingesetzt habt, was besonders gut gelungen ist, was schwierig war. Ziel ist es noch weitere Ideen, Tipps und Methoden zu sammeln um diese wiederum transparent für alle Kolleg\_innen zu machen und auch trägerübergreifend Fachkräften zur Verfügung zu stellen - entweder per Mail: [l.schuster@kjr-ml.de](mailto:l.schuster@kjr-ml.de) oder per Telefon: 089/74414016

**Liebe Grüße und vielen Dank.**

**Lena Schuster**

**P.S.:** Ihr braucht mehr Karten? Kein Problem, einfach bei mir melden!

## METHODISCHE EMPFEHLUNGEN ZUM EINSATZ DER KARTEN

Es ist ratsam, sich im Vorfeld zu überlegen, wie die Karten eingesetzt werden sollen und ob bestimmte Karten für bestimmte Ziel- oder Altersgruppen mehr oder weniger geeignet erscheinen. Ihr kennt eure Gruppen am besten – daher sind nachfolgende Empfehlungen nur Vorschläge. Wir freuen uns über Rückmeldungen.

### Altersempfehlungen:

„Sie vermissen wahrscheinlich ihr zu Hause“  
„Auf diese Reise konnte für alle nur ....“  
„Es sollte mehr Flüge für ... „  
„ich würde mich gerne mit dir unterhalten...“  
„und wenn bei uns Krieg wäre...“  
„... oh man, jetzt hör ich mich an wie ...“  
„würdet ihr lieber im Krieg sterben...“  
„Paris, ...“

Alter: ab Grundschule  
Alter: ab Grundschule  
Alter: ab Grundschule  
Alter: ab Grundschule  
Alter: ab 12 Jahre  
Alter: ab 12 Jahre  
Alter: ab 12 Jahre  
Alter: ab 14 Jahre

### Methodenauswahl:

- **Wandzeitung:** Die Karten werden auf große Flipcharts geklebt und jeder Jugendliche hat die Möglichkeit seine Gedanken und Ideen zu dieser Karte auf das Flipchart zu schreiben. Die Auswertung erfolgt im Plenum.
- **Schreibwerkstatt:** Die Karten werden still betrachtet. Im Anschluss notieren die Jugendlichen Gedanken, Ideen, Eindrücke, Aussagen oder Statements auf ein Blatt, dieses wird dann an den nächsten Jugendlichen weiter gegeben. Nachdem der Jugendliche einen weiteren Kommentar formuliert hat, wird das Blatt wieder weiter gereicht. Die Auswertung der Schreibwerkstatt erfolgt im Plenum.
- **Interview:** Es werden in Kleingruppen zu den Themen auf den Karten Fragen gesammelt. Im Anschluss werden die Fragen an die große Gruppe gestellt.
- **Brief verfassen:** In Einzelarbeit wird ein Kommentar / ein Brief an diejenige Person formuliert, die die Aussage auf der Karte getätigt hat.
- **Eigener Kartenentwurf:** Jugendliche bekommen die Möglichkeit eine eigene Karte zu entwerfen.
- **Diorama:** Diorama ist einfach ein Schaukasten in dem eine Szene in einem Schuhkarton dargestellt wird. Ob möglichst naturnahe Szenen hin zu Playmobilfiguren oder Müll kann alles im Dioramabau verwendet werden. Zuletzt klebt man eine starke Folie von innen als „Fensterscheibe“ gegen die Öffnung und bemalt die Außenseite des Kartons in einer beliebigen Farbe. Man kann auch mit Sprüchen und Texten arbeiten z.B. mit einer Karte. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Es entstehen kleine Welten, die dauerhaft aufbewahrt und hervorgeholt werden können.

## Methoden mit nonverbalem Part

- **Atmosphäre von „Heimat“ und „Fremde“ herstellen:** Bilder aus der Region und aus anderen Ländern auslegen, unterschiedliche Folklorelieder vorspielen, Sprachen und Schriften vorstellen
- **Entfernungen auf Landkarten und Globen aufzeigen**

## Frageimpulse:

- Welche Emotionen löst die Karte bei dir/euch aus?
- Was ist der erste Gedanke, der dir zu der Karte eingefallen ist?
- Was kommen euch für erste Ideen, wenn ihr die Aussage auf der Karte lest?
- Stimmt ihr der Aussage des Jugendlichen auf der Karte zu? Worin würdest du/ihr widersprechen?
- Habt ihr eigene Erfahrungen mit Geflüchteten gemacht?
- Habt ihr einen Fluchthintergrund in der Familie?
- Ist es gerecht, dass einige fliehen müssen, während es vielen anderen gut geht?
- Was könnten diejenigen machen, denen es gut geht? Was könntest du konkret tun?
- Wenn du ein hohes politisches Amt inne hättest (z.B. Bundeskanzler\_in), was würdest du tun?

## Die Karten laden ein sich mit folgenden weiteren Themen zu beschäftigen:

### Ängste / Vorurteile:

- Welche Vorurteile und Ängste hast du / habt ihr?
- Sind sie gerechtfertigt?
- Woher kommen sie und wer schürt diese Ängste besonders?

### Werte:

- Wer ist uns wichtig? Und warum?
- Welche Werte sind dir/euch wichtig?
- Wie möchtest du/möchtet ihr, dass man dir/euch begegnet und mit dir/euch umgeht?
- Was ist dir/euch wichtig beim Zusammensein mit Freunden und mit deiner/eurer Familie?

### Sprache:

- Wie fühlst du dich/fühlt ihr euch in einem anderen Land, wenn du/ihr die Sprache nicht kennt und spricht?
- Wie wichtig ist eine gemeinsame Sprache?
- Sind Begegnungen ohne gemeinsame Sprache möglich?

### Medien:

- Wie können Medien beeinflussen/wirken?

### Zwei kleine Tipps:

- Wenn ihr mit Zahlen arbeitet ist es ratsam, einen Vergleich zu machen z.B. „29.000 Menschen sind auf der Flucht bislang verstorben“ – Wie viele Schüler\_innen hat unsere Schule? Wie groß ist die Gemeinde, in der du lebst?
- Ein wichtiger Schritt in der Prävention gegen Rechtsextremismus ist es, das sogenannte „Ihr und Wir“ aufzulösen – z.B. „Die Flüchtlinge ...“ – Gemeinsamkeiten zu entdecken oder empathische Fragen zu stellen, kann dabei helfen.

## HINTERGRUNDINFORMATIONEN

### Fluchtländer und die Fluchtgründe

**Würdet ihr lieber im Krieg sterben oder eine Chance zum Überleben nutzen?**

(Luca, 12 Jahre)

<http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/54568/konfliktportraits>

Erklärvideo zum Syrienkonflikt (2013)

[http://www.welt.de/videos/einfach\\_erklaert/article114877725/Worum-geht-es-im-Syrien-Konflikt.html](http://www.welt.de/videos/einfach_erklaert/article114877725/Worum-geht-es-im-Syrien-Konflikt.html)

<http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Sozialreferat/Fluechtlinge/Hintergrund.html>

<http://www.proasyl.de/de/themen/zahlen-und-fakten/>

**Spiel: Last Exit Flucht!** Bei diesem Spiel (UNHCR) können Jugendliche die Rolle eines Flüchtlings übernehmen.

<http://www.lastexitflucht.org/againstallodds/>

### Fluchtwege

**Es sollte mehr Flüge für Flüchtlinge geben, damit die Reise zu uns nicht so gefährlich ist!**

(Emma, 9 Jahre)

Ali ist von Gambia aus erstmal in den Senegal eingereist, vom Senegal dann in etwa 5 Tagen nach Mali, nach 3 Monaten Aufenthalt in Mali und Burkino Faso ging es in einem etwa 3 monatigen (größtenteils) Fußmarsch durch die Sahara Algeriens nach Ghadamis/Libyen und von dort aus weiter nach Tripolis. Nach einem gescheiterten Versuch übers Meer in Richtung Italien wurde er in ein Flüchtlingslager/Gefängnis gebracht wo er über ein Jahr geblieben ist, weil seine Verwandten die geforderte Lösegeldsumme nicht zahlen konnten. Nach einem Angriff von Rebellengruppen konnte er schwerverletzt flüchten und auf ein Schlepperboot nach Italien übersetzen. Nach einigen Stunden auf dem Meer kentert das Schiff und wird von der italienischen Marine nach Sizilien gebracht. Er wird in einem Krankenhaus in Catania einen Monat lang behandelt und dann nach Neapel gebracht. Von dort aus schlägt er sich in etwa 3 Wochen über Rom Mailand, Wien, Innsbruck bis nach München durch indem er sich in verschiedenen Zügen in den Toiletten einsperrt. Insgesamt war er fast 2 Jahre unterwegs.

Die 19 jährige Doa studierte in Syrien bevor sie der Bürgerkrieg zum Fliehen zwang. Auf der Flucht starb ihr Mann im Mittelmeer und sie versuchte zwei Kindern das Leben zu retten, bei einem Kind gelang es ihr (<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlinge/fluechtlinge-erzaehlen/doaa-aus-syrien.html>)

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlinge/fluechtlinge-erzaehlen.html>



## Fakten gegen Vorurteile (aktualisiert im Juli 2015 – pro Asyl)

Die kommen eh nur zum Schmarotzen, und kriminell sind sie auch alle!

Oh man, jetzt hör ich mich an wie end der Nazi!

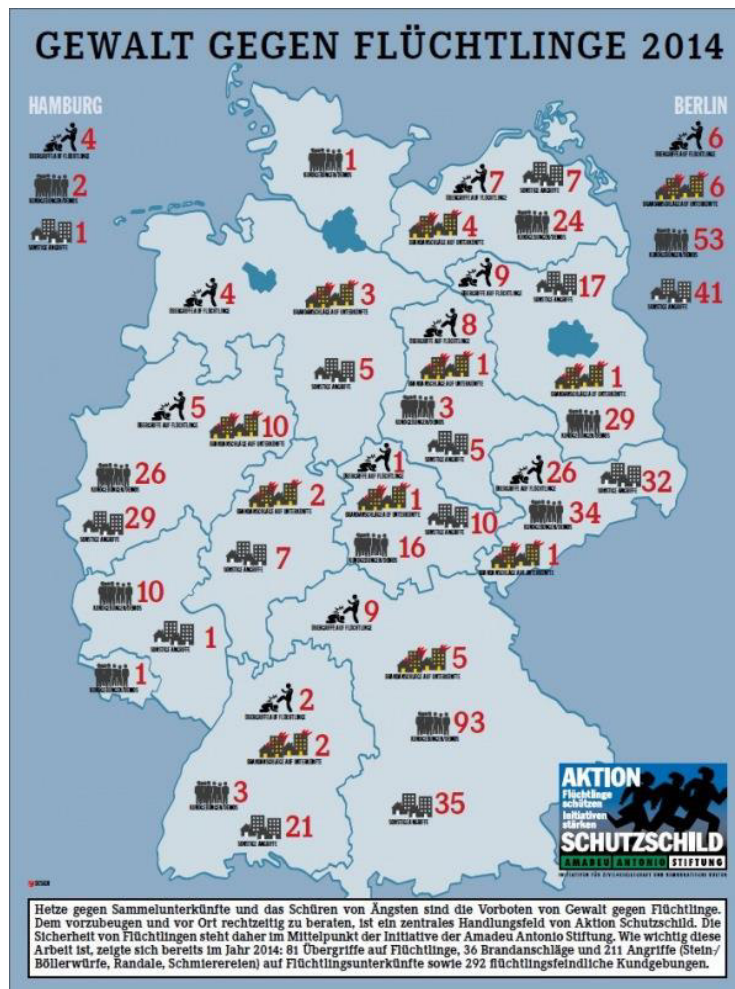
(Jonas, 17 Jahre)

»Wir können doch nicht die ganze Welt aufnehmen« »Die vielen Flüchtlinge sind ein großes Problem« »Die kommen alle nach Deutschland« »Die meisten sind nur Wirtschaftsflüchtlinge«... Pro Asyl hat auf seiner Seite „Fakten gegen Vorurteile“ gesammelt, einen entsprechenden Flyer gibt es dazu auch.

[www.proasyl.de/de/home/gemeinsam-gegen-rassismus/fakten-gegen-vorurteile/](http://www.proasyl.de/de/home/gemeinsam-gegen-rassismus/fakten-gegen-vorurteile/)

Vom Bayerischen Flüchtlingsrat gibt es eine Broschüre mit dem Namen „Flüchtlinge sind an allem Schuld“

[http://www.fluechtlingsrat-bayern.de/tl\\_files/Materialien/Falter\\_Fluechtlinge\\_sind\\_Schuld.pdf](http://www.fluechtlingsrat-bayern.de/tl_files/Materialien/Falter_Fluechtlinge_sind_Schuld.pdf)



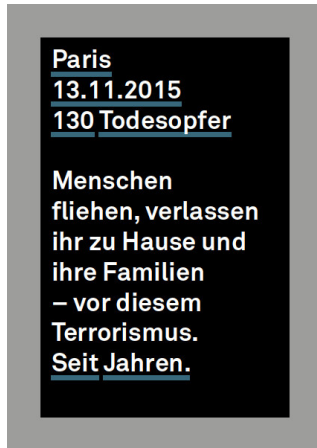
<http://mut-gegen-rechte-gewalt.de/news/meldung/rechte-hetze-gegen-fluechtlinge-eine-chronik-der-gewalt-2014-03>

<http://www.proasyl.de/de/home/gemeinsam-gegen-rassismus/rechte-hetze-bekaempfen/>

## DENKANSTÖSSE ZUM THEMA FLUCHT

<http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/>

### Wie können wir Ängsten von Jugendlichen in der Jugendarbeit begegnen?

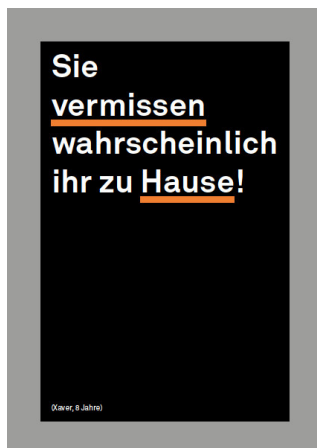


Welche Rollen spielen dabei die Medien und soziale Netzwerke?

„Im Bereich der Jugendarbeit besteht die einmalige Chance einen „angstfreien“ Raum zu schaffen, ohne Kritik, ohne Leistungsdruck, ohne Streit & Zank. Das Kind, der Jugendliche darf hier so sein wie er ist. Es darf sich ausprobieren, man darf dem Kind dem Jugendlichen ruhig was zutrauen – was es daheim vielleicht noch nie so erlebt hat. Erfolgserlebnisse schaffen, Selbstvertrauen fördern, Kritik in einer positiven lobenden Form dem Kind vermitteln.“

<http://www.praxis-jugendarbeit.de/jugend-probleme-themen/7-Aengste-bei-Kindern-Jugendlichen.html>

**Selbstvertrauen / Selbstständigkeit / Selbstbewusstsein stärken  
Entspannungsmöglichkeiten / Freiräume ermöglichen**



Flüchtlinge erzählen was sie nach ihrer Flucht vermissen: <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlinge/fluechtlinge-erzaehlen/fluechtlinge-aus-suedsudan.html>

Eine Münchner Fotografin hat Flüchtlinge portraitiert und sie von sich erzählen lassen: <http://www.susieknoll.de/meetme/alle.html>

Das Cameo Magazin will in der sogenannten „Flüchtlingsfrage“ zu einem Austausch anregen. „In Briefen schildern unsere neuen Mitbürger ihre Gefühle, Probleme und Hoffnungen“. (Cameo Magazin) <http://www.cameo-kollektiv.de/maga>



### Sprache schafft Verständigung – Begegnung ermöglicht Freundschaft!

Die Welcome App Germany – Integrationshilfe per Smartphone  
<http://welcome-app-concept.de/>

Infobroschüre der Landeshauptstadt München für unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge <http://www.pantos.de/kommunikation-fuer-junge-fluechtlinge/>



**FLÜCHTLINGE  
WERDEN  
Freunde**

The text "FLÜCHTLINGE" and "WERDEN" is in a black, sans-serif font. The word "Freunde" is in a large, blue, sans-serif font, with the "u" and "n" being slightly darker blue.